

Epidemie: Zwei Todesfälle in Deutschland / Evangelischer Kindergarten in Beedenkirchen geschlossen / „Nacht der Ausbildung“ in Bensheim abgesagt

Eysoldt-Preis fällt Coronavirus zum Opfer

Berlin/Bergstraße. Die Verleihung des Eysoldt-Rings im Bensheimer Parktheater und die anschließende Gala im Luxor-Filmpalast am Samstagabend fallen aus. Das teilte die Stadtverwaltung am Montag mit. „Die Dynamik der Entwicklung in den vergangenen Tagen macht eine Absage zum jetzigen Zeitpunkt unausweichlich“, hieß es in der Begründung aus dem Rathaus mit Blick auf die weitere Ausbreitung des Coronavirus. Der mit 10000 Euro dotierte Theaterpreis soll nun im Herbst an die Schauspielerinnen Sandra Hüller verliehen werden.

Die bereits laufende Woche junger Schauspieler soll nicht abgebrochen werden. Das Risiko werde aktuell geringer eingeschätzt. „Aber auch diese Entscheidung wird ständig von den Verantwortlichen im Rathaus neu abgewogen“, hieß es.

Derweil ist wegen der Virusgefahr der Evangelische Kindergarten in Beedenkirchen seit gestern geschlossen. Ein Kind einer Person aus Lautertal, die sich auf einer Berlin-Fahrt infiziert hat, besucht den Kindergarten, der auch heute geschlossen sein wird. Das Kind selbst ist nach dem jetzigen Wissensstand nicht erkrankt. Wie der Lautertaler Bürgermeister Andreas Heun gestern Abend mitteilte, soll der Kindergarten – wie vom Gesundheitsamt empfohlen – auch während der nächsten 14 Tage zu bleiben.

In Bensheim wurde wegen des Coronavirus die Nacht der Ausbildung abgesagt, die am Freitag, 27. März, hätte stattfinden sollen.

Erstmals sind in Deutschland zwei Menschen nach Erkrankungen mit dem neuen Coronavirus gestorben. Beide Todesfälle wurden am Montag in Nordrhein-Westfalen bekanntgegeben. Das erste Todesopfer stammt aus dem Kreis Heinsberg. Das zweite Todesopfer ist eine 89-jährige Frau aus Essen. Die Zahl der



Die für Samstag vorgesehene Verleihung des Eysoldt-Rings in Bensheim und die zugehörige Gala werden wegen des Coronavirus in den Herbst verschoben. ARCHIVBILD: FUNCK

Infizierten in Deutschland stieg auf mehr als 1100, knapp die Hälfte davon verzeichnete NRW. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) rief alle Bürger dazu auf, daran mitzuwirken, die Ausbreitung des Coronavirus zu bremsen.

Die 89-Jährige sei an einer Lungenerkrankung in Folge der Infektion gestorben, teilte die Stadt Essen mit. Am Sonntag war bereits ein Feuerwehrmann aus Hamburg in Ägypten am Coronavirus gestorben. Spahn bereitete alle Bürger auf längere Einschränkungen im Alltagsle-

ben vor. „Wir reden deutlich über mehrere Monate als über mehrere Wochen“, sagte er. „Wir müssen den Ausbruch verlangsamen, damit unser Gesundheitssystem weiter funktionieren kann“, hatte Spahn schon vor Bekanntwerden der Todesfälle betont. Er ermunterte dazu, Veranstaltungen mit mehr als 1000 Teilnehmern abzusagen.

Das Robert Koch-Institut (RKI) dringt auf schnelle Vorkehrungen gegen eine starke Zunahme von Infizierten. „Das ist eine ernste Lage, und diese Lage erfordert sich weiter

zuspitzen“, sagte RKI-Präsident Lothar Wieler. Behörden vor Ort müssten auch über den Umgang mit Großveranstaltungen und zeitweise Schließungen öffentlicher Einrichtungen entscheiden – „und zwar schon, bevor es massenhaft Fälle in einer Gegend gibt“.

An den Börsen hat sich der dramatische Ausverkauf am Montag noch beschleunigt. Der Dax sackte erneut ab. Zu den Sorgen um die wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Epidemie kommt dabei auch die Furcht vor einem Ölpreiskrieg.

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) sieht Deutschland mit dem Notfallpaket der Koalition zum Schutz der Wirtschaft gegen die Folgen des Coronavirus gut gerüstet. Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld, eine der zentralen Maßnahmen, seien bereits in der Finanzkrise erfolgreich gewesen, sagte Merkel. Auch Finanzhilfen für Unternehmen sind angedacht. Zudem soll es Milliardeninvestitionen geben. [dr/kbw/dpa](https://www.dpa.de)

► **Berichte auf den Seiten 2, 3, 9, 11, Wirtschaft und Sport**